

1 Identitäten

1.1 Wer bin ich?

1 Wortschatz

Charaktereigenschaften

- 1 Welche Eigenschaft versteckt sich hinter diesen Aussagen? Wählen Sie die passende aus der Liste.

a Es gefällt mir immer, unter neuen Menschen zu sein.

b Er wird dir nicht verzeihen. So verliert er immer seine Freunde.

c Sie ist fest entschlossen, nach der Uni eine erfolgreiche Karriere zu haben.

d Mir ist egal, was du sagst, ich mache es trotzdem.

e Sie kauft bei jeder Gelegenheit Geschenke für ihre Freunde.

f Lass ihn nicht so viele Gläser tragen! Er zerbricht sie garantiert.

g Er mag es nicht, wenn seine Freundin mit anderen ausgeht.

h Wenn sie sieht, dass du Schwierigkeiten hast, wird sie sofort einschreiten.

EHRGEIZIG

EIFERSÜCHTIG

GROSSZÜGIG

HILFSBEREIT

IMPULSIV

KONTAKTFREUDIG

NACHTRAGEND

STUR

TEMPERAMENTVOLL

UNGESCHICKT

2 Manchmal werden bestimmte Charaktereigenschaften durch ein deutsches Sprichwort oder eine Redewendung illustriert oder unterstützt. Verbinden Sie den Ausdruck mit der Eigenschaft.

a Liebe macht blind

b Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

c Vom Regen in die Traufe

d Andere Länder, andere Sitten

e Er nimmt kein Blatt vor den Mund

f Sie bringt mich auf die Palme

g Er reißt sich ein Bein aus

ENTSCHLOSSEN

HILFREICH

NACHSICHTIG

NERVIG

TOLERANT

UNGLÜCKSSELIG

UNVERBLÜMT
- 4
- © in this web service Cambridge University Press

www.cambridge.org

3 Sie werden schon das *IB*-Lernerprofil kennen. Finden Sie die hier versteckten zehn Eigenschaften, die sich auf das Lernerprofil beziehen.

ana	auf	aus	be	chen	denk	dig	ein	en	en
fest	freu	fühl	ga	ge	ge	gie	giert	gli	ko
ko	lich	ly	nach	ope	pi	prin	rig	ra	ri
sam	schlos	sen	si	tisch	tiv	wiss	zi		

.....

.....

.....

.....

.....

2 Wortschatz

Wortbildung mit „Vor-“

Die Silbe „vor“ wird oft einem Wort vorangestellt, um zu zeigen, dass etwas (zu) früh oder ohne das nötige Wissen passiert. Im Schülerbuch wird zum Beispiel im Text „Typisch Deutsch“ unter anderem von „*Vorurteilen*“ und „*Vorstellungen*“ gesprochen. In den folgenden Sätzen fehlt ein Wort mit „Vor-“ – wählen Sie von der Liste jeweils die richtige Ergänzung zu dieser Vorsilbe.

- 1 Er hat es etwas vor..... gekauft, denn er hat es am nächsten Tag anderswo viel billiger gesehen.
2 Ich konnte den Bericht schnell zu Ende schreiben, weil meine Kollegin gute Vor..... gemacht hat.
3 Er hat mir vor....., wie man das Modell richtig zusammenbaut.
4 Nach der Vor..... wollte ich den Film unbedingt sehen.
5 Ihre Mutter war sehr erfolgreich und damit ein sehr gutes Vor..... für sie.
6 Sie konnte am Abend vor dem Urlaub kaum schlafen – die Vor..... war einfach zu groß.
7 Gute Spanischkenntnisse sind eine Vor..... für den Kurs.
8 Sein Vor..... als Manager ist wegen Betrugs entlassen worden.
9 Man muss vor..... damit umgehen, denn es ist sehr zerbrechlich.
10 Fluggäste mit Kleinkindern haben Vor.....

- SCHAU
-ARBEIT
-AUSSETZUNG
-BILD
-EILIG
-FREUDE
-GÄNGER
-GEMACHT
-RANG
-SICHTIG

1

Identitäten

3 Textverständnis

Oft kann man sich über die Persönlichkeit und den Charakter von Menschen anhand von Fotos eine Vorstellung bilden. Das gilt auch für den heutigen Trend zum Posten von Selfies. Hier ein Text zu einer Ausstellung über dieses Phänomen.

Villa Rot zeigt Ausstellung über Selfies und medialen Ego-Kult

Burgrieden: „Me, Myself & I“ heißt die neue Ausstellung im Museum Villa Rot in Burgrieden. Dazu ist in der dortigen Kunsthalle Philip Akkermans „Bin ich?“ zu sehen. Der Niederländer porträtiert seit 35 Jahren nur sich selbst.

„Cogito ergo sum“ – ich denke, also bin ich? Das war einmal. Seit Erfindung des Smartphones gehört René Descartes' (1596–1650) Leitsatz zur Erkenntnisfähigkeit abgewandelt: „Ich knipse, also bin ich“. Dabei geht es nicht mehr ums Sein, sondern ums Hier-, Dort-, Dagewesen-Sein. Denn die Selbstporträts, die der moderne Mensch im Minutentakt ins weltweite Netz stellt, zeigen nicht nur ihn oder sie selbst in meist stark selbstoptimierter Optik, sondern gern auch den Ort, an dem er oder sie sich gerade aufhält – und wo er oder sie eine Menge Spaß hat.

Die aktuell immer wieder in Ausstellungen aufgegriffene Selfie-Kultur ist keine digitale Variante des Familienalbums, das Erinnerungen festhalten soll, sondern repräsentiert die ständig aktualisierte Selbstdefinition via Internet-Community, ist eine öffentliche Imagepflege, die reklamehaft Aufmerksamkeit erzeugen soll.

Künstlerselbstporträts zu zeigen, von denen es seit der Renaissance eine reiche Vielfalt gibt, ist deshalb nicht das Anliegen von Museumsleiterin Stefanie Dathe. Vielmehr fragte sie sich bei der Vorbereitung der aktuellen Ausstellungen in der Villa Rot: „Wie haben sich die Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in den vergangenen Jahren verändert? Seit es Smartphones mit guten Kameras gibt – und das Handy für junge Menschen zu einem Körperteil geworden ist?“

So geht nicht nur die Ausstellung „Me, Myself & I“, die das Villa-Rot-Team in Teilen vom NRW-Forum in Düsseldorf übernommen hat, sondern auch die sie ergänzende und zunächst recht egozentrisch wirkende Ausstellung des niederländischen Künstlers Philip Akkerman über die Frage nach dem Selbst hinaus. Der dem Selfie gewidmete Teil auf zwei Stockwerken in der Villa führt vom Wie und Warum der Selbstdarstellung weiter zu Fragen nach den Grenzen der Kunst, Fragen

des Urheberrechts, der Fälschung, virtueller Realitäten und der Intimsphäre.

Akkermans seit 1981 entstandene, vordergründig eindeutige Serie von Selbstporträts zeigt ebenfalls über das konkrete Motiv hinweg: „Vom Wandel des Ichs“ verweise der in Den Haag geborene und lebende Maler auf „das Wunder des Seins, die Faszination darüber, dass wir da sind“, erklärt Stefanie Dathe. Dass seine verschiedene kunstgeschichtliche Epochen spiegelnden Ölbilder dabei stets mehr oder weniger erkennbar sein eigenes Konterfei zeigen, sei eher Zufall. Der Künstler ist sich selbst als Motiv eben immer verfügbar. Quasi exemplarisch. So verbinde der 1957 geborene, Villa-Rot-Pressesprecher Marcel Hess zufolge „aus dem Punkbereich kommende“ und „recht geerdete“ Familienvater das Existentiellste mit dem Oberflächlichsten.

Superfiziell erscheint zunächst auch das, was der deutsche Promi-Fotograf Jonas Unger eingangs zeigt und was der renommierte Kunstkritiker Jerry Saltz als „Kunst am ausgestreckten Arm“ bezeichnet: das Selfie. Nur dass Ungers am Rande von Foto-Shootings entstandene Selbstporträts via analoger Quick-Snap-Kamera entstanden, sich Jogi Löw, Ryan Gosling, Palina Rojinski und Karl Lagerfeld also selbst beim Selbstablichten nicht sehen konnten. Von diesen „blinden Selfies“ leitet Hip-Hop-Phänomen MC Fitti mit seiner „#Selfiegott“-Büste über zum Celebrity-Kult, den die britische Foto- und Video-Künstlerin Alison Jackson mit gefälschten Paparazzo-Schnappschüssen auf die Schippe nimmt. Angela Merkel mit François Hollande beim Croissant-Frühstücken im Bett? Die Royals in der Badewanne oder mit Corgi-Sticker-Handy auf der Couch? Alles Fake, kunstvoll mithilfe von Doubles konstruierte Fiktion – wie so mancher Promi-Klatsch-Artikel in Boulevardmedien eben auch.

Claudia Reicherter, *Südwest Presse*

Einheit 1.1 Wer bin ich?

- 1 Wie heißt die Ausstellung des Niederländers?
..... ☐
- 2 „Ich knipse“ beschreibt Folgendes: ☐
A ein Foto hochladen C ein Foto machen
B ein Foto bearbeiten D sich für ein Foto aufstellen
- 3 Die Selfie-Kultur wird charakterisiert als ☐
A Ersatz für das Familienfotoalbum C Eigenwerbung
B vorübergehende Phase D Wettkampf mit Freunden
- 4 Stefanie Dathe erkennt, dass ☐
A junge Menschen von Selfies besessen sind.
B das Handy heutzutage bei jungen Menschen unentbehrlich ist.
C Selfies zu einer neuen Kunstform geworden sind.
D junge Menschen keine Künstlerporträts sehen wollen.
- 5 Die Selfie-Ausstellung ☐
A befindet sich im zweiten Stock des Museums. C erstreckt sich über zwei Etagen.
B wird als egozentrisch bezeichnet. D kommt aus Holland.
- 6 Wann hat Akkerman begonnen, Selbstporträts zu malen?
..... ☐
- 7 „Konterfei“ heißt hier ☐
A Stil B Gesicht C Name D Erlebnis
- 8 Wie unterscheiden sich Jonas Ungers' Selbstporträts von den üblichen Selfies?
..... ☐
- 9 Alison Jackson nimmt Paparazzo-Fotos auf die Schippe. Das bedeutet, ☐
A sie kopiert die Fotos.
B sie bearbeitet und verändert die Fotos.
C sie macht sich mit eigenen Fotos darüber lustig.
D sie kritisiert solche Fotos.
- 10 Was wird den Klatsch-Artikeln in der Presse vorgeworfen? ☐
A Dass manche erfunden sind. C Dass es zu viele davon gibt.
B Dass sie übertrieben sind. D Dass sie nicht sehr kunstvoll sind.



1

Identitäten

4 Grammatik unter der Lupe

Vergleiche

- 1 Kennen Sie sich mit den unregelmäßigen Vergleichsformen aus? Füllen Sie die Lücken in den folgenden Sätzen aus. Verwenden Sie die richtigen Formen von *gern*, *gut*, *hoch*, *nah* und *viel*.
- a Es gibt viele Berge in den Alpen. Das Matterhorn ist nicht so wie der Mont Blanc, aber es ist der Berg in der Schweiz. Es ist auch 500 m als der Großglockner in Österreich und sogar 1500 m als die Zugspitze in Deutschland.

b Goethe war als Schriftsteller sehr vielseitig. Er hat sehr bedeutende Romane geschrieben und noch Dramen, aber viele Leute finden sein lyrisches Werk

c Es kostet zwar, sich eine Wohnung in Frankfurt zu kaufen, aber es kostet in Hamburg und bei Weitem in München.

d Wenn man in Berlin wohnt und einen Meeresurlaub verbringen will, ist die Nordsee nicht unbedingt – sie ist 400 km entfernt. Die Ostsee ist viel, nur 150 km weg. Aber wer nur am Strand liegen will, muss nicht so weit fahren. sind die Badestrände mitten in Berlin, wie am Tegeler See oder am Wannsee.

e Wenn Angela Merkel nicht politisch zu beschäftigt ist, sieht sie Fußball, obwohl sie zu Hause im Garten arbeitet. kocht und backt sie. Ihre Lieblingsgerichte? Laut Zeitschrifteninterviews Kartoffelsuppe und Pflaumenkuchen.
- 2 Wenn man zwei Vergleiche in einem Satz verwenden will, benutzt man die Satzstruktur *je ... desto* (oder *je ... umso*).
- Zum Beispiel: *Ich verdiene mehr Geld. Dann gebe ich mehr aus.*
→ *Je mehr Geld ich verdiene, desto mehr gebe ich aus.*

Schreiben Sie die folgenden Satzpaare um.

a Man baut mehr Windparks. Man nutzt weniger Atomenergie.
.....

b Es wird draußen kälter. Ich freue mich mehr darüber, dass ich heute keine Schule habe.
.....

c Der Bergweg führt höher. Das Atmen wird schwieriger.
.....

d Ich bitte meinen Nachbarn oft, die Musik leiser zu stellen. Er macht die Musik nur lauter.
.....

e Die Flugtickets werden billiger. Das Verlangen nach Auslandsreisen wird größer.
.....

- 3 Zu beachten:
- Um eine Wiederholung der Komparativform zu vermeiden, benutzt man „**immer**“ + **Komparativ**.
- Also nicht: Die Hausaufgaben werden schwieriger und schwieriger.
- Sondern: Die Hausaufgaben werden **immer schwieriger**.

5 Textsorte

Kurzgeschichte

Im Schülerbuch lesen Sie in Einheit 1.1 die Kurzgeschichte „Immer diese Ausländer“. Unten finden Sie einige wichtige Merkmale einer Kurzgeschichte. Welche dieser Merkmale sind in „Immer diese Ausländer“ vorhanden? Begründen Sie kurz Ihre Entscheidung.

- 1 Die Kurzgeschichte hat einen offenen Anfang, der mitten ins Geschehen einsteigt.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 2 Alle wichtigen Fakten werden im ersten Abschnitt kurz dargestellt, z. B. die handelnden Personen.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 3 Der Schluss ist offen und vielleicht der Höhepunkt des Geschehens.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 4 Es gibt eine klare Erzählperspektive, mit wenigen Charakteren und einem einzelnen Handlungsstrang.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 5 Die Geschichte will den Leser unterhalten, aber auch zum Nachdenken bringen.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 6 Die Sprache ist fantasievoll und einfallsreich, z. B mit Wortspielen, Metaphern, Vergleichen sowie Adjektiven zur Beschreibung der Stimmung bzw. der Situation.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:
- 7 Es gibt ein klares Leitmotiv.
- Vorhanden? Ja/Nein Begründung:

6 Schriftliche Übungen

- 1 Versetzen Sie sich in die Lage des ausländischen Mannes in der Kurzgeschichte aus dem Schülerbuch und schreiben Sie eine Kurzgeschichte aus der Perspektive des Mannes über die Begebenheit im Schnellrestaurant. Der Titel der Geschichte lautet: „Immer diese Deutschen ...“. Achten Sie auf die oben aufgelisteten Merkmale einer Kurzgeschichte.
- 2 Sie könnten auch andere Textsorten wählen, um die Perspektive des Mannes auszudrücken. Welche Textsorten würden passen? Begründen Sie Ihre Wahl.

1

Identitäten

7 Weiterdenken

Ein Austauschjahr bringt viele Vorteile, kann aber für manche Schüler auch eine echte Herausforderung sein. Was meinen Sie? Sind die folgenden Aspekte vorteilhaft – allgemein betrachtet und für Sie persönlich?

	Allgemein 😊/😞	Sie 😊/😞
1 Man wird gezwungen, selbstständiger zu sein.		
2 Man lernt neue Leute kennen.		
3 Man erlebt ein anderes Schulsystem, andere Lehr- und Lernmethoden.		
4 Man lebt für längere Zeit weit weg von der eigenen Familie.		
5 Man lernt eine andere Kultur kennen – Freizeit, Essen, Musik usw.		
6 Man muss in einem fremden Haushalt leben.		
7 Man hat weniger Kontakt mit dem eigenen Freundeskreis.		

8 Schriftliche Übungen

Wählen Sie für die folgenden Übungen jeweils eine passende Textsorte.

- 1 Vor dem Austauschjahr wollen Sie mit der Gastfamilie Kontakt aufnehmen. Sie wollen sich kurz vorstellen, aber auch einige ungeklärte Fragen stellen.
- 2 Sie sind angekommen und haben sich ein paar Tage eingelebt. Jetzt wollen Sie Freunden und Bekannten über Ihre Erlebnisse und ersten Eindrücke berichten.
- 3 Für die Austauschschule sind Sie der erste Austauschschüler und deswegen ein Kuriosum. Der Schuldirektor bittet Sie, den Schülern aus Ihrer Perspektive als Ausländer von Ihren Erlebnissen, Erfahrungen und Eindrücken zu erzählen und dabei für das Austauschprogramm zu werben.

1.2 Gesundheit und Wohlbefinden

1 Wortschatz

Gesunde Ernährung

1 Alles in Maßen – Setzen Sie die Wörter aus der Liste in die Satzlücken ein, um einige bekannte und weniger bekannte Ernährungstipps zu bilden.

- a enthalten viel Vitamin A, und deswegen meint man, sie sind gut für die Augen.
- b enthält Eisen und ist gut für das Blut.
- c Kuchen sind voller
- d Bananen haben wenig und sind gut gegen
- e sind reich an Antioxidantien und daher gut für die Haut.
- f enthält viel Kalzium und stärkt die Knochen.
- g Schokolade gibt, aber nur kurzfristig.
- h sind Gehirnnahrung – sie steigern das Denkvermögen.

- APRIKOSEN
- ENERGIE
- KALORIEN
- KÄSE
- MÖHREN
- ORANGEN
- ROTWEIN
- STRESS
- ZUCKER

2 Setzen Sie die Wörter aus der Liste in die Satzlücken ein, um „Die 7 Toptipps eines Mediziners“ zu vervollständigen. Es gibt mehr Wörter in der Liste, als Sie brauchen.

- a Alle Mahlzeiten in Ruhe! Hektik hilft der nicht.
- b Das Frühstück nicht vernachlässigen! Es ist ein wichtiger für den Tag.
- c Möglichst 0,5 Liter Milch pro Tag trinken! Milch ist reich an und Kalzium.
- d Obst und Gemüse gehören täglich auf den! Sie enthalten wichtige Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe.
- e Für einen gesunden Erwachsenen sind 75 g Fett genug! Zu viel führt leicht zu
- f Mindestens 1,5 Liter stilles Wasser pro Tag! Wasser hält fit, ist wichtig für den und hat auch keine Kalorien!
- g Kurz vor dem Schlafengehen nichts essen! So vermeidet man eine gestörte

- AUFTAKT
- AUSGLEICH
- DIÄT
- EIWEISS
- MAHLZEIT
- NACHTRUHE
- STOFFWECHSEL
- TISCH
- ÜBERGEWICHT
- VERDAUUNG

1

Identitäten

2 Wortschatz

Wortbildung mit „nehmen“

- 1
- In Cristabellas Blog im Schülerbuch geht es ums **Abnehmen** – im Sinne von **Gewicht verlieren**. Das Wort „**abnehmen**“ hat aber viele Bedeutungen. Verbinden Sie die Sätze mit den Bedeutungen aus der Liste.
- a

Es klingelt! Kannst du *abnehmen*? Ich bin am Kochen.

b

Du musst deine Brille *abnehmen*, wenn du ein Passfoto machen lässt.

c

Haben Sie nur noch drei Stücke Kuchen? Ich *nehme* Ihnen alle drei *ab*.

d

Das Interesse an dieser Sendung hat so stark *abgenommen*, dass man keine neue Serie drehen wird.

e

Ich *nehme* dir die Geschichte mit dem Hund und deinen Hausaufgaben nicht *ab*.

f

Soll ich dir die schwere Tasche *abnehmen*?

i

weniger werden

ii

tragen

iii

(Telefon) antworten

iv

glauben

v

kaufen

vi

entfernen
- 2

Das Wort „**nehmen**“ und seine Ableitungen können auch mit anderen Vorsilben kombiniert werden. Setzen Sie die richtige Vorsilbe von der Liste in die Sätze ein.
- AN AN AUF AUS BE ENT ENT MIT VER VOR ZU
- a

Du brauchst kein Taxi zum Bahnhof bestellen. Ich kann dichnehmen.

b

.....genommen, Sie sind besorgte Eltern, dann werden Sie diese neue Regel begrüßen.

c

Man kann aus dem Briefnehmen, dass er unzufrieden ist.

d

Normalerweise darf man hier mit Jeans nicht hinein, aber heute machen wir einenahme.

e

Nach dem Verkehrsunfall will die Polizei den Lkw-Fahrer als Zeugennehmen.

f

Der Zeitungsartikel basiert mehr aufnahmen als auf Tatsachen.

g

Sie hat mit ihrem Handy vielenahmen vom Schulkonzert gemacht.

h

Als er aufgehört hat, regelmäßig zu laufen, hat er schnellgenommen.

i

Das Restaurant ist für eine Kindergeburtstagsfeier viel zunehm.

j

Die Kinobesucher haben sich über dasnehmen einiger lauter Kinder beschwert.

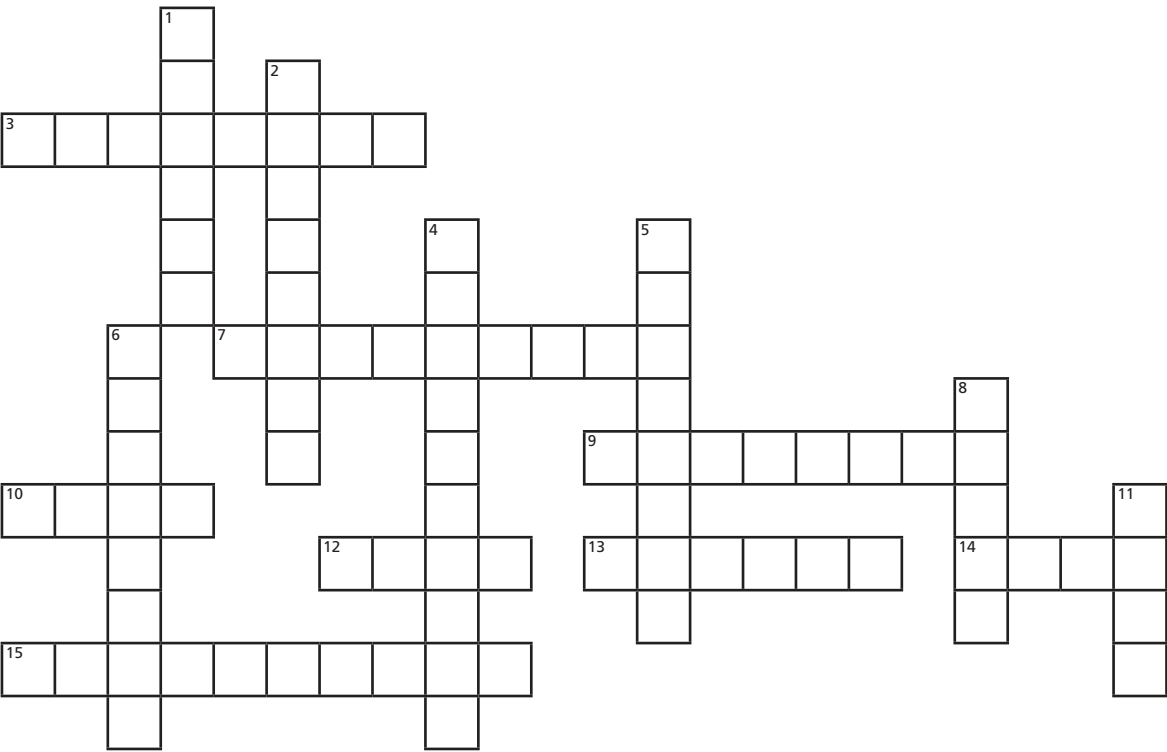
k

Er hat die DVD ohne mein Wissen aus dem Computernommen.
- 12
- © in this web service Cambridge University Press

www.cambridge.org

3 Kreuzworträtsel

Berühmte Deutsche



Waagerecht

- 3 Filmschauspieler*in und S*nger*in mit Hollywood-Karriere
- 7 Seine 9. lieferte uns das Europolied
- 9 Aber er hat den Text des Europolieds geschrieben
- 10 Hat das erste Auto gebaut
- 12 Weltbekannt f*ur Orgelmusik
- 13 Tennisspieler*in
- 14 S*nger*in mit vielen Luftballons
- 15 Pastor im 2. Weltkrieg

Senkrecht

- 1 F*ur die Reformation in der Kirche verantwortlich
- 2 Physiker und Mathematiker
- 4 Siebenmaliger Formel-Eins-Weltmeister
- 5 Letzter DDR-Staatschef
- 6 Hat Medizinern geholfen, Knochenbr*uche zu erkennen
- 8 Hat ein ber*uhmtes Tagebuch geschrieben
- 11 Kommunist, in London begraben

Bitte beachten: Im Kreuzwortraster werden Umlaute **ae** / **oe** / **ue** geschrieben.